

## Information für die Medien

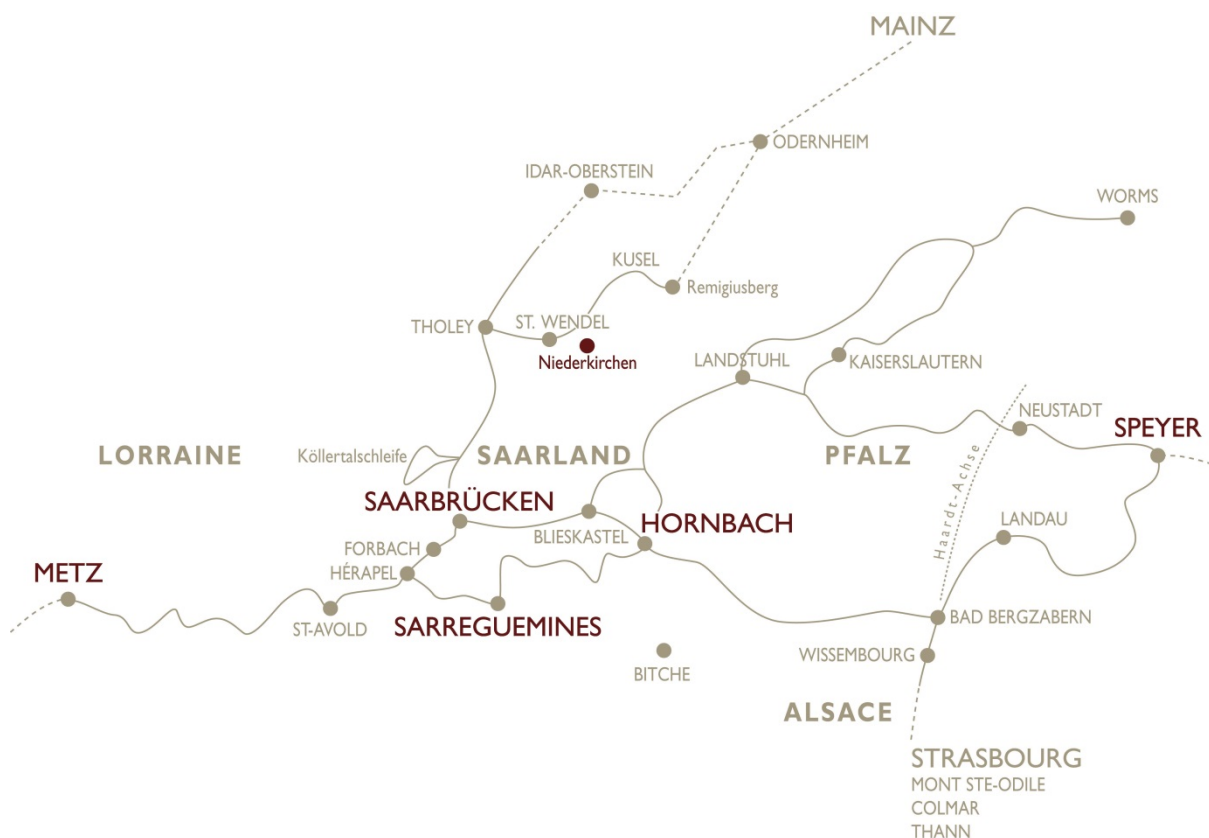
Niederkirchen, 11. November 2017

### STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES

Ein europäisches Modellprojekt entlang der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass setzt [Wege]Zeichen!

Die protestantische Margarethenkirche von Niederkirchen(12.-16. Jh.) im Sankt Wendeler Land erhält eine steinerne Jakobsmuschel sowie eine Informationstafel.

Einweihung, 11. November 2017, 14 Uhr



### Hintergrund

Im Mittelalter orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur der Milchstraße am nächtlichen Firmament. Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diesen kosmischen „Wegweiser“ und versteht sich als großregionaler Beitrag zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass.

Die Wege der Jakobspilger, die seit 1000 Jahren quer durch Europa eine kollektive Spur der Pilgerschaft zum Grab des Apostels Jakobus ziehen, zählen kulturgeschichtlich zu den geistigen Ursprüngen Europas. Wie im Mittelalter fördert das Pilgern der Gegenwart den Austausch der Kulturen und Regionen, die das grenzenlose Unterwegssein zu einem „großen Ziel“ mit sich bringt. Vor diesem

Hintergrund hat der Europarat im Jahre 1987 das „versunkene Wegenetz“ zur Europäischen Kulturstraße erklärt.

Mit dieser Intention wurde die Idee „Sternenweg/Chemin des étoiles“ im Jahre 2006 als Modell und Erfahrungsraum für ein inspirierendes und schöpferisches Unterwegssein und ein wertorientiertes europäisches Miteinander vom Regionalverband Saarbrücken ins Leben gerufen.

Entlang der verschiedenen Routen der Jakobspilger im oben dargestellten Projektraum werden Zeugnisse der mittelalterlichen Baukultur erfasst und sukzessive mit einer steinernen Jakobsmuschel und einer Hinweistafel geschmückt. Annähernd 300 erfasste Positionen dieser Kleinode ziehen heute eine Spur jener Pilger, die im Mittelalter ihre Wege durch diese facettenreichen Landschaften gesucht haben. In der Gegenwart laden diese Wegezeichen zur Spurensuche, gelegentlich auch abseits markierter Wege, ein. Die Strategie gleicht dem Wesen der Akkupunktur und liefert ein einfaches Modell, wie sich in der Gegenwart benachbarte Regionen und Kommunen auf der Basis kulturgeschichtlicher Ankerpunkte mit „kleinen Gesten“ in einem europäischen und gleichfalls spirituellen Kontext begreifen und vernetzen lassen. Eine zugehörige zweisprachige Internetseite erlaubt das Navigieren über das Wegenetz sowie zu den mittelalterlichen Bezugspunkten und liefert gleichfalls wichtige Informationen zum Pilgern.

Unter dem Motto: Pilgerwandern – Innehalten – Entdecken – neue Wege gehen – Frieden stiften wirbt das europäische Modellprojekt für ein weltoffenes, vereintes Europa: Ein Europa der Toleranz, der Humanität, der Freiheit, der Demokratie und des Friedens. Der Regionalverband Saarbrücken wird bei diesem Modellprojekt grenzüberschreitend von vielen Partnern unterstützt, insbesondere von den Kommunen und Landkreisen am Wegesrand, der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V., aber auch von vielen privaten, kirchlichen und touristischen Partnern. Dieses Miteinander macht Mut, weiter zu gehen und alte Strukturen und Begrenzungen zu überwinden.



**Am 11. November 2017, um 14 Uhr, laden Pfarrer Stefan Werner, Landrat Udo Recktenwald sowie der Schirmherr des Projektes, Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, zu einer Einweihungsveranstaltung ein, bei der das europäische Modellprojekt und seine Verbreitung in der Großregion vorgestellt wird. Die St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. zählt zu den Kooperationspartnern und organisiert eine Pilgerwanderung zur Margarethenkirche. Treffpunkt zur 10 km langen Pilgerwanderung ist um 9:00 Uhr auf dem Dorfplatz unweit der evangelischen Kirche in Niederkirchen.**

Niederkirchen im Sankt Wendeler Land liegt im Einzugsbereich der Route von Mainz in Richtung Tholey – Saarbrücken – Metz der europäischen Wege der Jakobspilger, ca. 2,5 km vom gekennzeichneten Weg durch St. Wendel entfernt.

Der „Sternenweg“ begleitet die Wege der Jakobspilger auch durch die Kulturlandschaft des Sankt Wendeler Landes in synergetischer Art und Weise. Er bietet Bezugspunkte zu den versunkenen alten Wegen und erinnert zugleich an die Baukultur des Mittelalters entlang der Wegerouten der Gegenwart. Vom Ausgangspunkt der Margarethenkirche von Niederkirchen lassen sich mit dem Entdeckergeist der mittelalterlichen Pilger herrliche Pilgertouren zu Fuß oder mit dem Fahrrad planen und weitere mittelalterliche Kleinode aufspüren.



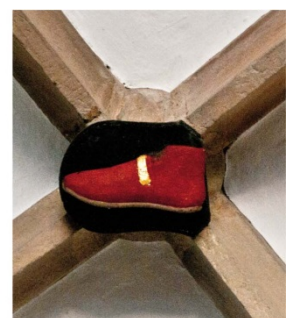
N49° 28' 2.3", E7° 15' 1.28"

Niederkirchen, prot. Margarethenkirche (12.–16. Jh.), u. a. bedeutender Zyklus von Konsolenfiguren und Schlusssteinen mit symbolischen Reliefs

Die ältesten Teile der Kirche stammen aus dem 9.–10. Jh. Hierbei handelt es sich um das romanische Untergeschoss des Turms und ein Raum mit Tonnengewölbe an der Nordseite, der heute als „Taufkapelle“ bezeichnet wird. Im 16. Jh. erhielt der Turm durch ein vorragendes Obergeschoss mit Spitzhelm eine Aufstockung im spätgotischen Stil. Im Innern des Turms befinden sich zwei Glocken aus dem Jahr 1414.

An den Turm schließt sich das Langhaus an. Dessen südliche Außenwand wurde 1716 nachträglich durch eingebaute Strebpfeiler abgestützt. An das Langhaus selbst ist ein dreiseitig geschlossener Chorraum angefügt, der aus dem Jahr 1517 stammt.

Ebenso wie der Turm verfügt auch der Chor über Strebpfeiler. Diese sind allerdings nicht so mächtig wie die des südlichen Langhauses. Das Innere der Kirche ist in drei Schiffe unterteilt. Prägend sind das spätgotische Netzgewölbe und die grotesken Masken, die bei einigen Gurtbögen der Gewölbe als Konsolenfiguren dienen. An den Schlusssteinen der Gewölbe sind symbolische Motive erkennbar. So finden sich darunter der Pontifikalschuh, mehrere Motive zum Johannes Evangelium und eine sich nach einem Ring ausstreckende Hand. Letztes Motiv befindet sich auch an der Außenwand des Chores. Im südlichen Langhaus sind die spätgotischen Fenster mit ihrem kompletten Maßwerk erhalten.



#### **Paten des Jakobsmuschelsteins an der *Margarethenkirche von Niederkirchen***

Im Sankt Wendeler Land unterstützt und begleitet die St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. und die Tourist Information Sankt Wendeler Land und die Stadt St. Wendel das Modellprojekt. Vor Ort haben sich Pfarrer Stefan Werner, der Landrat des Landkreises St. Wendel Udo Recktenwald, Dr. Martina Scheer (Tourist Information Sankt Wendeler Land) und Jakob Patuschka (St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland) als „Paten“ für die Kennzeichnung der protestantischen Margarethenkirche mit einem Jakobsmuschelstein engagiert.

In Zusammenarbeit mit dem Ideengeber und Initiator des Modellprojektes Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken konnten der Jakobsmuschelstein und das entsprechende Hinweisschild vor Ort ihren Platz erhalten.

## **Programm**

**14 Uhr Begrüßung durch Pfarrer Stefan Werner , Landrat Udo Recktenwald, Regionalverbanddirektor Peter Gillo, und den Präsidenten der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland Roland Zick**

**14. 15 Uhr Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“**  
Bildvortrag Peter Michael Lupp (Kulturreferent Regionalverbandes Saarbrücken / Projektleiter)  
in der Margarethenkirche

**15 Uhr Pilgerritual – Einweihungsandacht mit Enthüllung der steinernen Jakobsmuschel und dem zugehörigen Informationsschild**

## **Im Anschluss Austausch und kleiner Umtrunk**

Vor Ort können Pilger einen Pilgerstempel und Informationen zum Pilgerwandern auf dem Sternenweg erhalten.

## **Ansprechpartner**

### **St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.**

Jakob Patuschka (Regionalgruppensprecher Schaumberger Land),  
Tel. o 69/26 5-4 88 37, [jakobus-sbl@gmx.de](mailto:jakobus-sbl@gmx.de)  
Karl Unold, (Koordination Rheinland-Pfalz/Elsass), Tel. o 63 41/8 34 11, [karl.unold@gmx.de](mailto:karl.unold@gmx.de)

### **Sankt Wendeler Land**

Dr. Martina Scheer, Tourist Information, Tel. o 68 52/90 11-0; [tourist-info@bostalsee.de](mailto:tourist-info@bostalsee.de)

### **Sankt Wendel**

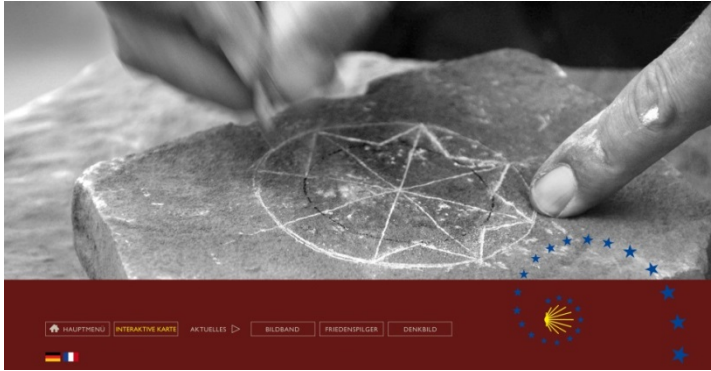
Melanie Laub, Tourist-Info St. Wendel, Tel. o6851/809-1913; [touristinfo@sankt-wendel.de](mailto:touristinfo@sankt-wendel.de)

### **Regionalverband Saarbrücken**

Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken (Idee/Konzeption/Gesamtkoordination),  
Tel. o681/506-60 60, [peter.lupp@rvsbr.de](mailto:peter.lupp@rvsbr.de)

**Weitere Informationen zum Projekt, Routenplanung u.v.m, siehe Internetseite**  
**[www.sternenweg.net](http://www.sternenweg.net)**

**Anfang Dezember erscheint der neue Bildband zum Projekt!**



# STERNENWEG CHEMIN DES ÉTOILES

*Zeit zum Aufbruch  
Innehalten  
Entdecken  
Neue Wege gehen  
Frieden stiften*

Im Mittelalter orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur der Milchstraße am nächtlichen Firmament. Der Titel „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diese „Sternenspur“. 2006 wurde das europäische Modellprojekt zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass ins Leben gerufen. Sie stehen heute für ein Europa der Toleranz, der Humanität, der Freiheit, der Demokratie, der freundschaftlichen Begegnung der Kulturen und des Friedens. In Erinnerung an die Jakobspilger, die einst in dieser alten Kulturlandschaft unterwegs waren, wurden Zeugnisse mittelalterlicher Kunst und Baukultur am Wegesrand mit einer steinernen Jakobsmuschel als Wegezeichen gekennzeichnet. Dieses Kulturdenkmal wurde aufgrund seiner Bedeutung als Position im Rahmen des Projektes erfasst und mit einem Jakobsmuschelstein geschmückt.

N 49° 28' 2.3", E 7° 15' 1.28" | Niederkirchen, prot. Margarethenkirche (12.–16. Jh.)

Die ältesten Teile der Kirche stammen aus dem 9.–10. Jh. Hierbei handelt es sich um das romanische Untergeschoss des Turms und ein Raum mit Tonnengewölbe an der Nordseite, der heute als „Taufkapelle“ bezeichnet wird. Im 16. Jh. erhielt der Turm durch ein vorragendes Obergeschoss mit Spitzhelm eine Aufstockung im spätgotischen Stil. Im Innern des Turms befinden sich zwei Glocken aus dem Jahr 1414.

An den Turm schließt sich das Langhaus an. Dessen südliche Außenwand wurde 1716 nachträglich durch eingebaute Strebepfeiler abgestützt. An das Langhaus selbst ist ein dreiseitig geschlossener Chorraum angefügt, der aus dem Jahr 1517 stammt.

Ebenso wie der Turm verfügt auch der Chor über Strebepfeiler. Diese sind allerdings nicht so mächtig wie die des südlichen Langhauses. Das Innere der Kirche ist in drei Schiffe unterteilt. Prägend sind das spätgotische Netzgewölbe und die grotesken Masken, die bei einigen Gurtbögen der Gewölbe als Konsolenfiguren dienen. An den Schlusssteinen der Gewölbe sind symbolische Motive erkennbar. So finden sich darunter der Pontifikalschuh, mehrere Motive zum Johannes Evangelium und eine sich nach einem Ring ausstreckende Hand. Letztes Motiv befindet sich auch an der Außenwand des Chores. Im südlichen Langhaus sind die spätgotischen Fenster mit ihrem kompletten Maßwerk erhalten.

Informationen für Pilger, interaktive Karte, Routenplanung | [www.sternenweg.net](http://www.sternenweg.net)  
 Informations pour les pèlerins, carte interactive, planification de l'itinéraire.  
 Ein Beitrag zur Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger.  
 Une contribution à la valorisation des chemins européens des pèlerins de St-Jacques.